

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Die Versöhnung

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1798**

Letzte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-85886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85886)

Phil. Die gute Alte freut sich.

Franz. Es ist doch wohl nicht gar — die alte Anne?

Phil. Freylich ist sie es.

Franz. Anne! bist du es? gieb mir die Hand, die mir so manches Butterbrod geschnitten hat. Hast redlich ausgehalten — nun, dafür sollst du auch gesüttert werden, wenn dir kein Zahn mehr übrig ist.

Anne. (schluchzend) Ich kann — noch nicht reden —

Franz. So halt das Maul! man sieht es ja wohl, daß dir die Thränen aus dem Herzen kommen. — Aber zum Henker! Herr Doctor, wo ist denn mein Podagra geblieben? Ich glaube, das ist in die Krücke gefahren.

### Letzte Scene.

Hans. Die Vorigen.

Hans. Glück zu! Herr Kapitän, die Frau Griegram ist transportirt.

Franz.

Franz. Ist sie? — Glück auf die Reise!  
— nun, ehrlicher Hans, habe ich Niemanden mehr als dich.

Phil. Und mich.

Lottchen. Und mich.

Bluhm. Und mich.

Franz. Ja? — euch Alle? — kommt doch einmal her — laßt sehen, ob ich euch Alle mit einem Arme umfassen kann? — was schadet das? mein Herz umfaßt euch!

Hans. Herr Kapitän, seh ich recht? Ihr Herr Bruder?

Franz. Freylich alter Knabe! Alles vergessen! sie haben mich Alle wieder lieb! — weißt du noch, wie ich die französische Prisenahm? wie ich in Einer Stunde so reich wurde? — O! ich bin jetzt in Einer Minute weit reicher geworden! — Komm her, Bruder Philipp! (er nimmt ihn in seinen Arm) Denne mich auch einmal wieder Franz.

Phil. Mein Franz!

Franz. So ist's recht! her zu mir, Lottchen! (er nimmt sie in den andern Arm) Du weißt, was

— die

nie die  
geschnit-

— nun,

wenn die

— noch

an sieht

dem Her-

err Doc-

en? Ich

an, die

Franz.

was ich deiner Mutter versprochen habe? —  
was meynst du Philipp? ich hoffe, sie ist hier  
mitten unter uns. (er blickt andächtig gen Himmel.)

B l u h m (mit hoher Rührung) O! wenn  
doch alle Menschen wüßten, wie selig beloh-  
nend es ist, Frieden zu stiften!

H a n s. (voll wehmüthiger Freude zu Annen)  
Nehme Sie mirs nicht übel — sie mag seyn  
wer sie will — ich muß ihr um den Hals fallen.  
(Er umarmt die schluchzende Anne.)

(Der Vorhang fällt.)

Die

f,  
f,  
ach,  
em  
nn  
et  
er!  
en  
av  
em  
en.  
n?  
ble  
eti.  
an  
da

*[Faint, illegible handwritten text in a historical script, possibly Latin or German, covering the majority of the page. The text is very faded and difficult to decipher.]*